

# Plastik im Meer



[1]

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Name:

Plastik im Meer

---



[2]



[3]

Liebe Schülerinnen und Schüler,

habt ihr schon einmal Bilder von Tieren gesehen, die sich in Plastikmüll verfangen haben oder Plastik im Bauch hatten? Unser Meer ist voller Plastik – und das ist ein großes Problem für die Umwelt. Doch woher kommt das ganze Plastik? Und was können wir dagegen tun?

Stellt euch vor, ihr möchtet der Umweltorganisation Ozeankids e. V. schreiben, die sich für den Schutz der Meere einsetzt. Die Leiterin ist Dr. Mia Grünwald. In eurem Brief sollt ihr erklären, warum Plastik im Meer ein Problem ist, wie es dorthin gelangt und was man dagegen tun kann. Ihr könnt dabei auch eigene Ideen und Vorschläge nennen.

Nutzt die Materialien, sowie die Bilder, um euch über das Thema zu informieren, und achtet darauf, euren Brief gut zu strukturieren. Beginnt mit einer freundlichen Anrede, erklärt das Problem verständlich und endet mit einem passenden Schluss.

Viel Erfolg beim Schreiben!

[6]



[4]



[5]

---

Name:

Aufgabencheckliste

Aufgabe	Fertig			
<p>1. Lies den Text „Plastikmüll - ein Problem für unsere Erde “ und markiere dir, die für dich wichtigsten, Informationen zu den folgenden Bereichen: Rot: Ursachen des Plastikmülls im Meer Gelb: Gefahren für Tiere Hellblau: Bedeutung des Meeres Grün: Folgen der Verschmutzung des Meeres Orange: Lösungsvorschläge</p>				
<p>2. Lies den Text „Müll am Meer: Mila und Ben wollen helfen!“ und markiere dir, die für dich wichtigsten, Informationen zu den folgenden Bereichen: Rot: Entdeckung des Mülls Gelb: Erkundung des Strands Hellblau: Sonstige Entdeckungen Grün: Lösungsvorschläge</p>				
<p>3. Schau dir das Video an:</p> <div data-bbox="531 1104 724 1294" style="text-align: center;"></div> <p>und schreibe dir in Stichpunkten auf, welche Informationen dir für deinen späteren Brief am wichtigsten sind.</p>				
<p>4. Setz dich mit deinem Partner oder deiner Partnerin zusammen und tauscht euch über eure Markierungen aus.</p>				
<p>5. Fülle deinen Schreibplan aus. Dieser hilft dir, deinen Text zu strukturieren, indem du in Stichpunkten deine Informationen in die jeweiligen Felder schreibst.</p>				
<p>6. Verfasse einen ersten Entwurfs deines Briefs mithilfe deines Schreibplans.</p> <p>Schau dir dazu auch die Satzanfänge für Einleitung, Hauptteil und Schluss in den Merkkästen an. Diese kannst du dir zur Hilfe nehmen.</p>				

Name:

Aufgabencheckliste

---

Aufgabe	Fertig			
<p>7. Setze dich wieder mit deinem Partner oder deiner Partnerin zusammen und lest gegenseitig eure Briefe durch.</p> <p>Nimm dir einen Bleistift, einen roten und einen grünen Buntstift zur Hand. Markiere gut gelungene Textstellen in grün, nicht so gut gelungene Textstellen in rot und mit dem Bleistift sonstige Auffälligkeiten.</p>				
<p>8. Bearbeite die 1. Checkliste und mache Notizen oder Verbesserungsvorschläge für deinen Partner oder deine Partnerin.</p>				
<p>9. Bearbeite die 2. Checkliste und mache Notizen oder Verbesserungsvorschläge für deinen Partner oder deine Partnerin.</p>				
<p>10. Nimm dir die bearbeiteten Checklisten deines Partners oder deiner Partnerin und deinen ersten Briefentwurf. Überarbeite deinen Brief und schreibe ihn auf Briefpapier.</p>				

---

1. Lies den Text „Plastikmüll - ein Problem für unsere Erde “ und markiere dir, die für dich wichtigsten, Informationen zu den folgenden Bereichen:

Rot: Ursachen des Plastikmülls im Meer

Gelb: Gefahren für Tiere

Hellblau: Bedeutung des Meeres

Grün: Folgen der Verschmutzung des Meeres

Orange: Lösungsvorschläge

Wenn du nicht weißt, was ein Wort bedeutet oder du es nicht kennst, kannst du dir auf der nächsten Seite das Glossar/ die Worterklärungen anschauen.

### Plastikmüll - ein Problem für unsere Erde

Plastikmüll im Meer ist ein großes Problem für unsere Erde. Jedes Jahr kommt viel Plastik in die Ozeane. Wind, Wellen und Strömungen verteilen den Müll überall hin – sogar auf einsame Inseln und in die Arktis und Antarktis. Viele Tiere sterben, weil sie den Müll fressen oder sich darin verfangen. Winzige Plastikteilchen, die man Mikroplastik nennt, gelangen in die Nahrungskette. Das heißt, sie werden von Tieren gefressen und landen am Ende auch auf unserem Teller.

Der Müll im Meer hat viele Ursachen. Viel Plastik kommt von Land, weil es durch Flüsse oder den Wind ins Meer gespült wird. Manche Menschen werfen auch Müll von Schiffen ins Wasser, manchmal aus Versehen. Besonders gefährlich sind verlorene Fischernetze, in denen sich Tiere verheddern können. Auch Touristen lassen oft Müll am Strand liegen, der dann ins Meer gelangt. An den Stränden der Nordsee haben Forscher herausgefunden, dass mehr als die Hälfte des Mülls aus der Fischerei und Schifffahrt kommt.

Plastik ist für viele Tiere im Meer gefährlich. Manche Tiere wie Meeresschildkröten, Seevögel oder Robben verfangen sich in Plastik und sterben, weil sie sich nicht befreien können. Andere Tiere fressen Plastik, weil sie es für Nahrung halten. Eissturmvögel, die auf der Wasseroberfläche nach Futter suchen, nehmen oft Plastik auf. Das Plastik bleibt in ihrem Magen, und die Vögel verhungern, weil sie sich immer satt fühlen. In der Nordsee haben Forscher festgestellt, dass fast alle Eissturmvögel Plastik im Bauch haben.

Name:

Plastik im Meer

---

Die Meere sind sehr wichtig für unser Leben. Sie bedecken 70 Prozent der Erde und sind der größte Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Meere machen Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen. Außerdem essen viele Menschen Fisch und andere Tiere aus dem Meer. Die Meere geben uns Rohstoffe, dienen als Transportwege und sind ein schöner Ort zur Erholung, zum Beispiel beim Schwimmen oder Segeln. Aber die Meere werden durch Überfischung, Müll und andere Schadstoffe immer mehr beschädigt.

Es gibt viele Ideen, um das Problem mit dem Plastikmüll zu lösen. Die Europäische Union hat einen Plan, damit weniger Plastik ins Meer kommt. Menschen auf der ganzen Welt helfen mit, indem sie Strände sauber machen, weniger Plastik benutzen und Müll richtig entsorgen. Jeder von uns kann mithelfen, die Meere zu schützen – indem wir Plastik sparen und unseren Müll in die Tonne werfen.

[7]

**Glossar/Worterklärung****Plastikmüll:**

Plastikmüll sind Abfälle aus Plastik, wie z. B. Plastiktüten, Flaschen oder Verpackungen.

**Ozeane:**

Ozeane sind die großen Meere auf der Erde, z. B. der Atlantische Ozean oder der Pazifische Ozean.

**Strömungen:**

Strömungen sind Bewegungen des Wassers im Meer, die das Wasser von einem Ort zum anderen fließen lassen.

**Mikroplastik:**

Mikroplastik sind winzig kleine Plastikstücke, die man oft nicht einmal mit bloßem Auge sehen kann.

**Nahrungskette:**

Die Nahrungskette beschreibt, wie Tiere und Pflanzen voneinander leben. Zum Beispiel fressen kleine Fische Plankton, größere Fische fressen die kleinen Fische, und Menschen essen die großen Fische.

**Fischernetze :**

Fischernetze sind große Netze, mit denen Fischer Fische fangen. Sie können im Meer verloren gehen und dort lange bleiben.

**Touristen:**

Touristen sind Menschen, die in den Urlaub fahren, zum Beispiel ans Meer.

**Eissturmvogel:**

Der Eissturmvogel ist ein Seevogel, der auf dem Meer lebt und nach Nahrung sucht.

**Rohstoffe:**

Rohstoffe sind natürliche Materialien, die man aus der Erde, dem Wasser oder der Luft bekommt, z. B. Öl, Salz oder Sand.

**Erholung:**

Erholung bedeutet, sich zu entspannen und auszuruhen, z. B. beim Schwimmen oder Spaziergehen.

**Überfischung:**

Überfischung passiert, wenn zu viele Fische gefangen werden und sich nicht genug neue Fische vermehren können.

**Europäische Union (EU):**

Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft von Ländern in Europa, die zusammenarbeiten, z. B. für Umwelt- und Klimaschutz

2. Lies den Text „Müll am Meer: Mila und Ben wollen helfen!“ und markiere dir, die für dich wichtigsten, Informationen zu den folgenden Bereichen:

Rot: Entdeckung des Mülls

Gelb: Erkundung des Strands

Hellblau: Sonstige Entdeckungen

Grün: Lösungsvorschläge

Wenn du nicht weißt, was ein Wort bedeutet oder du es nicht kennst, kannst du dir auf der nächsten Seite das Glossar/ die Worterklärungen anschauen.

### **Müll am Meer: Mila und Ben wollen helfen!**

Mila und Ben freuen sich schon lange auf ihren Urlaub am Meer. Endlich Sonne, Sand und Wellen! Gleich am ersten Morgen machen sie sich mit Eimer und Schaufel auf den Weg zum Strand. Während Ben eine riesige Sandburg mit Burggraben baut, streift Mila am Wasser entlang und sammelt Muscheln. Plötzlich bleibt sie stehen: Zwischen den Muscheln hat sie ein kleines, buntes Stück Plastik entdeckt. Sie hebt es auf und sieht sich um – überall am Strand liegen kleine Plastikfetzen. „Warum ist hier so viel Müll?“ fragt sie sich laut.

Mila bringt das Plastikstück zu Ben, der gerade dabei ist, seine Burg mit allerlei Fundstücken zu dekorieren. „Schau mal“, sagt sie und zeigt ihm das Plastik. Doch Ben winkt ab: „Das ist doch nichts Besonderes, schau mal, was ich alles gefunden habe!“ Er zeigt ihr Trinkhalme, eine zerrissene Plastiktüte und sogar eine alte Zahnbürste, die er in die Mauern seiner Sandburg gesteckt hat. Mila schüttelt den Kopf: „Das ist doch kein Schmuck, das ist Müll!“

Neugierig beginnen die beiden, den Strand genauer zu untersuchen. Sie finden Reste eines Fischernetzes, kaputte Plastikflaschen und sogar einen alten, zerbrochenen Eimer. Immer wieder entdecken sie winzige bunte Plastikteilchen im Sand – so klein, dass man sie auf den ersten Blick gar nicht sieht. Mila fragt: „Wie kommt das alles hierher?“ Ben überlegt: „Vielleicht haben Leute ihren Müll einfach liegen lassen?“ Mila ist nicht überzeugt: „Aber woher kommen dann die kleinen Teilchen? Die wirft doch niemand absichtlich ins Meer.“

Ein paar Meter weiter entdecken sie etwas, das sie besonders traurig macht: Ein großer Fisch liegt am Strand, tot und halb im Sand vergraben. Um seinen Schwanz ist ein Stück Plastikband gewickelt. „Vielleicht hat er sich darin verfangen und konnte nicht mehr schwimmen“, flüstert Mila. Die beiden sehen sich an und beschließen, den Fisch zu begraben. „So etwas sollte nicht passieren“, sagt Ben leise.

Nachdenklich gehen sie zurück zu ihrer Ferienwohnung. „Wir müssen etwas tun“, sagt Mila. „Wenn wir den Müll einfach liegen lassen, wird es nur schlimmer.“ Gemeinsam überlegen sie, wie sie helfen können: Sie könnten den Strand sauberer machen und anderen Urlaubern zeigen, wie wichtig es ist, Müll zu vermeiden. „Vielleicht können wir ja auch herausfinden, wie der ganze Müll ins Meer kommt“, schlägt Ben vor. Mila nickt. „Und vielleicht gibt es sogar eine Möglichkeit, ihn wieder rauszuholen.“

[9]

**Glossar / Wortbeschreibung****Sandburg:**

Eine Burg, die aus Sand gebaut wird.

**Muscheln:**

Die harten Schalen von Meerestieren, die man oft am Strand findet.

**Plastik:**

Ein Stoff, aus dem viele Dinge hergestellt werden, wie Tüten, Flaschen oder Spielzeug.

**Fundstücke:**

Dinge, die man gefunden hat, zum Beispiel am Strand.

**Fischernetze:**

Ein großes Netz, das Fischer benutzen, um Fische zu fangen.

**vergraben:**

Etwas in der Erde oder im Sand verstecken, sodass man es nicht mehr sieht.

**verfangen:**

Wenn sich etwas in einem Netz, Seil oder Ähnlichem festhakt und nicht mehr loskommt.

**vermeiden:**

Etwas nicht machen oder verhindern, dass etwas passiert.

**dekoriern:**

etwas verschönern

[10]

Name:

Schreibplan

5. Fülle deinen Schreibplan aus, indem du die für dich wichtigsten Informationen sortierst und in die richtigen Zeilen schreibst.

<b>Einleitung</b>	<b>Leite den Brief ein:</b>  An wen schreibe ich? (Bsp.: „Sehr geehrte Damen und Herren der ...“)  Warum schreibe ich den Brief?	
<b>Hauptteil</b>	<b>Beschreibe das Problem:</b>  Was habe ich gesehen?  Warum ist das ein Problem?	
	<b>Ursachen des Problems:</b>  Wie gelangt Plastik ins Meer?	

Name:

Schreibplan

---

	<b>Lösungen und Wünsche:</b>  Was können wir tun?  Was erwarte ich von der Umweltorganisation?	
<b>Schluss</b>	Zusammenfassung und Aufforderung  Grußformel (Bsp.: "Mit freundlichen Grüßen,...")	

[11]

---

**Einleitung:**

- „Ich schreibe Ihnen, weil ich mir Sorgen um ... mache.“
- „Das Thema Plastik im Meer liegt mir am Herzen, weil...“
- „Ich bin auf das Thema Plastik im Meer aufmerksam geworden, weil...“
- „In ... habe ich ... gesehen und das hat mich sehr bewegt, denn...“

[12]

**Hauptteil:**

- „Ich finde es traurig, dass ...“
- „Besonders schockierend war für mich, dass...“
- „Mir ist aufgefallen, dass...“
- „Ein Grund für das Problem ist...“
- „Außerdem trägt ... dazu bei, dass...“
- „Ich denke, ...“
- „Eine Möglichkeit, das Problem zu lösen, könnte sein...“
- „Ich würde mir wünschen, dass...“
- Es wäre wichtig, dass Ihre Organisation...“

[13]

**Schluss:**

- „Ich hoffe, dass...“
- „Vielen Dank, dass...“
- „Mit meinem Brief möchte ich erreichen ...“
- „Ich würde mich freuen, wenn Sie...“

[14]

---

Name:

1.Checkliste

## Checkliste: Inhalt und Aufbau

8. Bearbeite die 1.Checkliste und mache Notizen oder Verbesserungsvorschläge für deinen Partner oder deiner Parterin.

<b>Checkpunkte</b>	<b>erfüllt</b>	<b>nicht erfüllt</b>	<b>zum Teil erfüllt</b>	<b>Notizen</b>
1. Wurde erklärt, warum der Brief geschrieben wurde?				
2. Wurde das Problem deutlich beschrieben?				
3. Wurden die Ursachen für das Problem genannt?				
4. Wurden Vorschläge gemacht, wie das Problem gelöst werden kann?				

Name:

1.Checkliste

<b>Checkpunkte</b>	<b>erfüllt</b>	<b>nicht erfüllt</b>	<b>zum Teil erfüllt</b>	<b>Notizen</b>
5. Wurden die Erwartungen an die Umweltorganisation klar formuliert?				
6. Ist der Brief in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert?				
7. Beginnt der Brief mit einer passenden Anrede?				
8. Wurde der Brief mit einer Grußformel beendet?				

Name:

2.Checkliste

---

## Checkliste: Rechtschreibung, Grammatik und Sinn

---

9. Bearbeite die 2. Checkliste und mache Notizen oder Verbesserungsvorschläge für deinen Partner oder deine Partnerin.

Checkpunkte	erfüllt	nicht erfüllt	zum Teil erfüllt	Notizen
1. Wurde erklärt, warum der Brief geschrieben wurde ?				
2. Wurde das Problem deutlich beschrieben?				
3. Wurden die Ursachen für das Problem genannt?				
4. Wurden Vorschläge gemacht, wie das Problem gelöst werden kann?				

---

Name:

2.Checkliste

<b>Checkpunkte</b>	<b>erfüllt</b>	<b>nicht erfüllt</b>	<b>zum Teil erfüllt</b>	<b>Notizen</b>
5. Wurden die Erwartungen an die Umweltorganisation klar formuliert?				
6. Ist der Brief in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert?				
7. Beginnt der Brief mit der passenden Anrede?				
8. Wurde er Brief mit einer Grußformel beendet?				

## Lizenzverzeichnis

---

Bild [1] „Ausmalbild Plastik im Meer“ gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, Datum 24.02.2025).

Bild [2] „Plastik am Strand“ gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, Datum. 24.02.2025).

Bild [3] „Schildkröte im Meer“ gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, Datum 24.02.2025).

Bild [4] „Fisch im Meer“ gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, Datum 24.02.2025).

Bild [5] „Säuberung von Strand und Meer“ gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, Datum 24.02.2025).

[7] Der Text „Plastikmüll- ein Problem für unsere Erde“ gemeinfrei, KI- generiert (ChatGPT, Datum 17.01.2025 ) inspiriert von Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz [<https://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/arbeitsblaetter-was-tun-gegen-plastikmuell-im-meer>].

[9] Der Text „Müll am Meer: Mila und Ben wollen helfen!“ gemeinfrei, KI-generiert (ChatGPT, Datum 17.01.2025) isperiert von WWF [[https://www.wwf.de/?gad\\_source=1&gbraid=0AAAAADgffw4gUFeivDjIXjBh75-dKUCkz&gclid=CjwKCAiAzvC9BhADEi-wAEhtlNxrVWwVInsNUyUtYt07DNzra8Ei-XyhKf87bSdYr-Aput7CYTIA-uBoC\\_QcQAvD\\_BwE](https://www.wwf.de/?gad_source=1&gbraid=0AAAAADgffw4gUFeivDjIXjBh75-dKUCkz&gclid=CjwKCAiAzvC9BhADEi-wAEhtlNxrVWwVInsNUyUtYt07DNzra8Ei-XyhKf87bSdYr-Aput7CYTIA-uBoC_QcQAvD_BwE)].

Die Glossare / Wortbeschreibungen [8] und [10], der Schreibplan [11], die Einleitung [12], der Hauptteil [13], der Schluss [14], die 1.Checkliste [15] und die 2.Checkliste [16] sind von Emily Podlich und Saskia Schmitz lizenziert unter CC0/Public Domain.

Das Video „Animationsfilm zur Plastikmüll-Richtlinie“ von der Bundeszentrale für politische Bildung [<https://www.bpb.de/mediathek/video/287431/m-01-03-animationsfilm-zur-plastikmuell-richtlinie/>]

## Endlizenzierung

---

Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Für dieses Werk wird kein urheberrechtlicher Schutz beansprucht, Freigabe unter [CC0/Public Domain](#). Optionaler Hinweis gemäß [TULLU-Regel](#): „Selbstlernmaterial Plastik im Meer“ von Emily Podlich, Saskia Schmitz, freigegeben als [CC0/Public Domain](#).

Der Link zur Freigaberklärung ist hier abrufbar:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

---